



Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Regionalrat Düsseldorf
Geschäftszimmer 379, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf

Frau Regierungspräsidentin
Anne Lütkes

Im Haus

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Regionalrat Düsseldorf**

Bezirksregierung Düsseldorf
Geschäftszimmer 379
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Tel.: 0211/475-2906
Fax: 0211/475-2964
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

Düsseldorf 03.06.2014

Anfrage zum Planungsausschuss am 18.06.14 und der Regionalratssitzung am 26.06.14

Sehr geehrt Frau Lütkes,

zwei Tage nach der Kommunalwahl wurde die Öffentlichkeit überrascht von der Pressemitteilung der Niederlande, in der ein Beteiligungsverfahren, hier Erstellung einer Studie zur Gewinnung von Schiefergas (Fracking) bekannt gemacht wurde. Deutsche Behörden sollen allerdings schon im April in Kenntnis gesetzt worden sein!

Geplant ist in den Niederlanden eine Studie „Strukturversion“ mit einer separaten Umweltverträglichkeitsprüfung zur Möglichkeit der Gewinnung von Schiefergas. Die in der zeichnerischen Darstellung angegeben geologischen Zonen der vermuteten Lagerstätten (Geverik Laagpakket) betreffen auch weiträumig das deutsche Grenzgebiet.

Nach Durchsicht des „CONCEPT NOTITIE REIKWIJDTE EN DETAILNIVEAU PLANMER STRUCTUURVISIE SCHALEGAS“, soll zum Detailniveau und Untersuchungstiefe der Studie (UVP) Stellung genommen werden und „Fehlendes“ ergänzt werden. Das heißt das Anforderungsprofil der UVP qualifiziert zu prüfen, verbunden mit einer sehr kurzen Frist bis zum 9.7.2014, zudem kurz vor den Sommerferien.

Folgende Anfragen möchten wir an die Bezirksregierung stellen:

1. Gibt es aus der Bekanntmachung „CONCEPT NOTITIE REIKWIJDTE EN DETAILNIVEAU PLANMER STRUCTUURVISIE SCHALEGAS“ weitere Begleitinformationen der niederländischen Regierung?
2. Ist die Bezirksregierung in dieser kurzen Zeitspanne in der Lage einen Anforderungskatalog an eine UVP-Fracking fachspezifisch und wissenschaftlich zu prüfen, ggfls. zu ergänzen?
3. Sieht sich die Bezirksregierung in der Lage aufgrund der sehr allgemein gehaltenen Anforderungen an das Profil des Gutachtens eine sinnvolle ergänzende Stellungnahme abzugeben und mit welchem Tenor?
4. Wie soll der Regionalrat beteiligt werden?
5. Wird die Bezirksregierung angesichts der hochkomplexen Materie (die auch noch übersetzt werden muss) um eine längere Beteiligungsfrist bitten?

Wir danken für die Beantwortung der Fragen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Krause
Fraktionsvorsitzender

